

# FORUM *Wintergärten*

Beilage zum **RIS**-Magazin 11/2010

Mit Extra:

## WIGA AKTUELL



INFORMATIONEN DES BUNDESVERBANDES WINTERGÄRTEN E.V.



**Kleffmann**  
Verlag



Wenn Wintergärten in die Wohnflächenberechnung einbezogen werden

## Gleich auch bei der Heizleistung?



Bundesverband Wintergärten e.V. (6)

Wird ein Wintergarten als vollwertiger Wohnraum genutzt, müssen bei der Berechnung der Heizleistung die spezifischen bauphysikalischen Eigenschaften eines Wintergartens berücksichtigt werden.

*Oft trifft man auf werbliche Aussagen, in denen Wintergärten angeboten werden, die „in Art und Nutzung der übrigen Wohnfläche gleichgestellt“ sind. Damit wird auch begründet, dass diese beheizten Wintergärten in die Berechnung der Wohnfläche einbezogen werden. Diese Einbeziehung von hochwertigen, beheizten Wintergärten in die Wohnflächenberechnung ist durchaus gängige Praxis, die darauf begründet ist, dass ein richtig beheizter Wintergarten ganzjährig – wie ein anderer Wohnraum auch – zum Wohnen genutzt werden kann und auf Grund seines besonderen ästhetischen Reizes auch gern so genutzt wird. Intendiert man damit aber auch bestimmte Eigenschaften des Wintergartens (zum Beispiel den gleichen Heizenergieverbrauch wie der übrige Wohnraum) gegenüber dem Kunden? Dr. Steffen Spenke, 1. Vorsitzender des Bundesverbandes Wintergärten e.V., nimmt zu diesem wichtigen Thema Stellung.*

Die o.g. Aussage mag zu Missverständnissen im Sinne einer formalen 1:1 Gleichsetzung in allen einzelnen Eigenschaften führen. Dennoch kann man aus unserer Erfahrung davon ausgehen, dass jedem verständigen Nutzer klar ist, dass ein großzügig verglaster Anbau auf Grund seiner Außenwand und Dachbeschaffenheit gegenüber einem Massivbau Beson-

derheiten aufweist, auch wenn er wie andere Wohnräume ganzjährig genutzt werden kann. Dazu wird für den interessierten Bauherren oder Nutzer eine vielfältige, allgemeinverständliche Ratgeberliteratur allorts angeboten. Auch Tagespresse, Rundfunk und Fernsehen bieten immer wieder interessante Informationen zu diesem Thema an.

Kein Mensch erwartet von einer Glasfassade die gleiche Wärmedämmung, wie von einer massiven Wand, selbst wenn diese Fassade im allgemeinen Sprachgebrauch auch als Außenwand bezeichnet wird und diese Funktion erfüllt. Deshalb sind auch in der Energieeinsparverordnung (EnEV) bzw. in den „Auslegungsfragen“ der Projektgruppe EnEV der Bauministerkonferenz (veröffentlicht durch das DIBT) die energetischen Anforderungen an beheizte Wintergärten besonders definiert worden:

### **EnEV 2002 bis 2007:**

für Wintergärten unter 100 m<sup>2</sup> bzw. ab 2004 unter 50 m<sup>2</sup> Nutzfläche gelten:

- Wand und Dach: U-Wert maximal 1,7 W/m<sup>2</sup>K,
- Wände zu unbeheizten Räumen U-Wert maximal 0,5 W/m<sup>2</sup>K.

**Erst ab 2009** ist differenziert worden in Wände, die einer Fassade entsprechen (U-Wert max. 1,5 W/m<sup>2</sup>K) und dem Dach (U-Wert max. 2,0 W/m<sup>2</sup>K) für Wintergärten unter 50 m<sup>2</sup> Nutzfläche.

Das bedeutet, dass im Heizfall eine etwa 4- bis 6-fache Heizleistung gegenüber einem Massivbau erforderlich ist, wenn keine solaren Gewinne zur Verfügung stehen. Das muss die Heizung auch im Spitzenlastfall leisten können, auch wenn diese Spitzenleistung nur an wenigen Heiztagen/Heizstunden im Jahr abgefordert wird.

Der Heizenergieverbrauch in der Heizperiode liegt dennoch nicht zwingend wesentlich höher, als bei Kompaktbauten, da die Heizdauer (Heizstunden pro Tag bzw. Heiztage) durch solare Gewinne in Summe nahezu kompensiert wird – je nach Sonnenstunden in der konkreten Heizperiode. Bereits Ende Februar können gewöhnlich bei einer durchschnittlichen Streulicht-Einstrahlung von 100 W/m<sup>2</sup> auf die Glasfläche tagsüber 2-4 kW Heizleistung zurückgenommen werden – je nach Größe des Wintergartens! Damit die Heizung dieser sich relativ schnell verändernden solaren Einstrahlung folgen kann, wird vom Bundesverband Wintergarten auch ein schnell regelbares Heizsystem empfohlen, also keine Fußbodenheizung (veröffentlicht im jährlich neu erscheinenden Magazin „Ratgeber Wohnwintergarten“ und im Internet: <http://www.bundesverband-wintergarten.de>).



Heizschlangen für eine Fußbodenheizung werden verlegt. Soll die Beheizung des Wintergartens auf die sich schnell verändernde solare Einstrahlung reagieren können, reicht diese Form der Beheizung nicht aus.

Der Einbau einer den bauphysischen Besonderheiten des Objektes entsprechend ausreichend dimensionierte Heizung, angeordnet an den kältesten Stellen, gehört zu den Grundaufgaben einer kompetenten, professionellen Planung und Ausführung im Wintergartenbau. Bei Kompaktbauten gehen die Heizungsbauer häufig schlicht von 80 W/m<sup>2</sup> installierter Heizleistung – ohne detaillierte Bauteilbetrachtung aus. Das kann im Wintergarten nicht ausreichen, wie die vorstehenden Bemerkungen erläutern.



Der Einbau einer ausreichend dimensionierten Heizung, angeordnet an den kältesten Stellen, gehört zu den Grundaufgaben einer kompetenten, professionellen Planung und Ausführung im Wintergartenbau.

Die Berechnung der realen Heizleistung einer Fußbodenheizung ist eine sehr komplexe Aufgabe. Überschlägig kann jedoch die in Anhang A zur DIN EN 1264 „Raumflächenintegrierte Heiz- und Kühlsysteme mit Wasserdurchströmung – Teil 3 Auslegung“ dargestellte Grafik herangezogen werden. Daraus folgt, dass bei einer Differenz der Fußbodenoberflächentemperatur zur Raumlufttemperatur von 9 K eine maximale Leistungsabgabe von 80-100 W/m<sup>2</sup> erfolgt (z. B. bei 29 °C Fußbodentemperatur und 20 °C Raumlufttemperatur).

Wer sich für einen Wintergarten entscheidet, muss diese Besonderheit des Glasanbaus berücksichtigen. Voraussetzung für das „Funktionieren“ eines Wintergartens als Wohnraum ist also die Installierung einer auch für Tage ohne solare Gewinne ausreichenden Heizleistung, um auch dann Behaglich-

keitstemperaturen zu erzielen, sowie die Anordnung der Heizung so, dass die Oberflächen der Außenbauteile an den kältesten Stellen durch zirkulierende warme Luft soweit aufgeheizt werden, dass dort nicht dauerhaft Kondenswasser gebildet wird bzw. dieses schnell wegtrocknet. Dazu s.a. DIN 4108, Teil 2, Abschnitt 6.2:

„Die Tauwasserbildung ist vorübergehend und in kleinen Mengen an Fenstern sowie Pfosten-Riegel-Konstruktionen zulässig, falls die Oberfläche die Feuchtigkeit nicht absorbiert und entsprechende Vorkehrungen zur Vermeidung eines Kontaktes mit angrenzenden empfindlichen Materialien getroffen werden.“

Empfehlenswert ist der Einbau von dicht schließenden, wärmedämmten Türen (Außentüren) mit wenigstens einer umlaufenden Dichtung zu anderen beheizten Räumen. Dann kann bei

## Impressum

Forum Wintergärten ist eine Beilage zum RTS-Magazin.

### Verlag:

F.H. Kleffmann Verlag GmbH,  
Herner Str. 299, 44809 Bochum,  
Postfach 10 13 50, 44713 Bochum  
Telefon (0234) 9 53 91 – 0  
Telefax (02 34) 9 53 91 – 30  
[www.kleffmann-verlag.de](http://www.kleffmann-verlag.de)  
[service@kleffmann-verlag.de](mailto:service@kleffmann-verlag.de)

### Redaktion:

Friedrich Kleffmann  
[friedrich.kleffmann@kleffmann-verlag.de](mailto:friedrich.kleffmann@kleffmann-verlag.de)

### Anzeigen:

Jenny Amberge  
[jenny.amberge@kleffmann-verlag.de](mailto:jenny.amberge@kleffmann-verlag.de)

### Konzeption und Gestaltung:

Mostek Pressedienst, Darmstadt

## Wintergärten

### Satz und Layout:

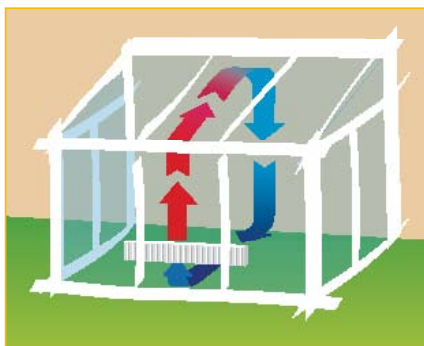
herzog printmedia, Bochum

### Druck:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG,  
Geldern

### Titelbild:

Vowisol Wintergärten GmbH



So funktioniert eine Konvektorenheizung: Luft wird am Heizkörper erwärmt und steigt nach oben. An der gegenüberliegenden Wand kühlt sie wieder ab und sinkt nach unten. Die dadurch entstehende Bewegung nennt man „Konvektion“

Bedarf an besonders kalten Tagen auf die Nutzung des Wintergartens als Wohnraum verzichtet werden, um Heizenergie zu sparen. Es empfiehlt sich allerdings eine gründliche Lüftung des Wintergartens, falls zu starke Tauwasserbildung an den dann kalten Oberflächen der Außenbauteile beobachtet

wird. Das geschieht besonders dann, wenn die Tür zum beheizten Innenraum zeitweilig geöffnet wird.

Der Bau eines Wintergartens mit genau den gleichen Wärmedämm- und Wärmespeicher-Eigenschaften, wie die anderen Räume und gleichzeitiger Transparenz der Außenwände ist beim gegenwärtigen Stand der Technik und in absehbarer Zukunft nicht möglich.



Der Autor  
Dr. Steffen  
Spenke ist 1.  
Vorsitzender  
des Bundes-  
verbandes  
Wintergarten  
e.V., Berlin

Elsner

## Gebäude- und Wintergartensteuerung werden kompatibel

Das Bus-System KNX wird inzwischen in vielen Gebäuden eingesetzt. Der internationale Automations-Standard kommt längst nicht mehr nur in Objektbauten vor, sondern zunehmend auch in Privathäusern. Darum kann nun auch die Gebäude- und Wintergartensteuerung WS1000 Color mit KNX kommunizieren! Wird beispielsweise ein Wintergarten an ein Gebäude angebaut, das mit KNX automatisiert ist, können Automatikbefehle der Wintergartensteuerung WS1000 Color an das KNX-System übertragen werden. Zusätzlich kann auch die Steuerung Daten aus dem KNX-System verarbeiten, z. B. Sensordaten wie Temperatur oder Luftfeuchtigkeit.

Es gibt zwei Möglichkeiten, die WS1000 Color mit dem KNX-Bus-System zu verbinden: Entweder die normale Gebäudesteuerung WS1000 Color wird mit einer zusätzlichen Schnittstelle für

KNX „fit gemacht“ oder die neue Steuerung KNX WS1000 Color wird verwendet.

Bei der normalen WS1000 Color wird die KNX-Schnittstelle einfach auf die Steuerungsplatine aufgesteckt (möglich ab Software 1.45).



WS1000\_color mit Kamerabildern

Elsner

Die KNX-Gebäudesteuerung KNX WS1000 Color verfügt über die gleichen Automatikfunktionen wie die normale WS1000 Color, hat jedoch keine Leistungselektronik. Sie kann Aktoren im KNX-System ansteuern und zusätzlich auch die Funktoren und -Relais von Elsner Elektronik (RF-MSG, RF-Relais).

Wenn es um Kommunikation geht, darf eine wichtige Neuerung nicht unerwähnt bleiben: Seit der Version 1.30 kann das Menü der WS1000 Color auf Deutsch, Englisch, Französisch oder Italienisch angezeigt werden.

[www.elsner-elektronik.de](http://www.elsner-elektronik.de)

**JED**  
**WINTERGARTEN**



**Wintergarten-Systeme**  
... dreifach einfach!

- schnell & einfach montiert
- auf Maß gefertigt
- drei Baureihen, ein System:
  - OPTIMA = optimale Uf-Werte
  - NIVEAU als Terrassendach
  - CLASSIC über Jahrzehnte bewährt
- immer die richtige Lösung!

**SCHÜT-DUIS**  
**Fenster & Türentechnik**

Liebigstraße 4 | 26607 Aurich  
T.: 04941 6006 0  
F.: 04941 6006 519  
info@schuet-duis.de

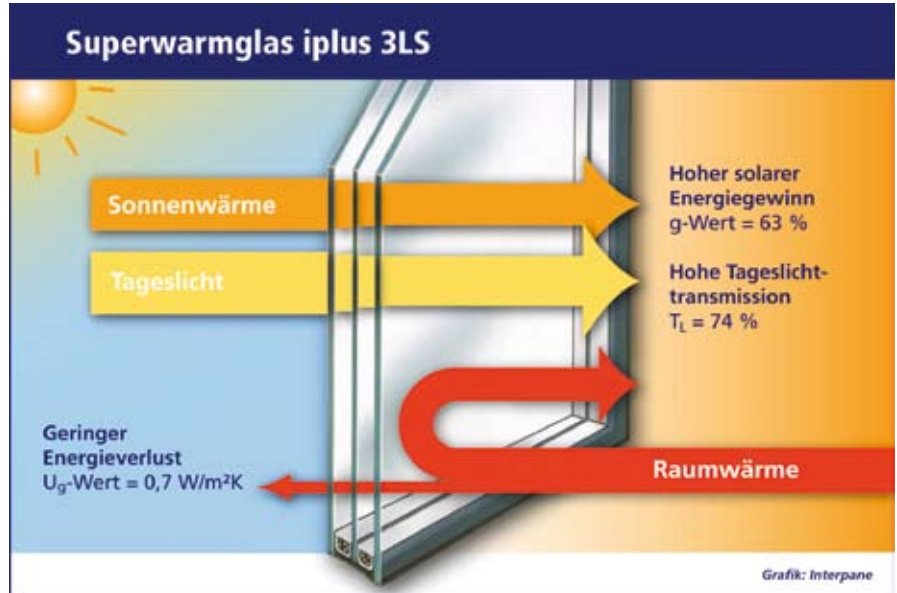
[www.schuet-duis.de](http://www.schuet-duis.de)

Interpane mit neuem Dreifach-Wärmedämmglas

# „Superwarmglas“ als Energiespender

Interpane präsentierte auf der glasstec 2010 unter anderem Neuentwicklungen und optimierte Verglasungsprodukte für Architektur- und Solaranwendungen. Ein Highlight des Messeauftritts war das neue Dreifach-Wärmedämmglas iplus 3LS, denn es erzielt strahlungstechnische Spitzenwerte. Interpane steigerte den g-Wert auf 63 Prozent und die Lichtdurchlässigkeit auf 74 Prozent. Optisch besticht das „Superwarmglas“ durch eine ausgezeichnete Farbneutralität ( $R_{a,D} = 98-99$ ).

Fenster mit modernem Dreifach-Wärmedämmglas sind für hocheffiziente Niedrigenergiehäuser und Passivhäuser Pflicht. Inzwischen werden sie auch für die energetische Gebäudesanierung zum neuen Standard, denn sie dämmen beinahe so effektiv wie eine massive Wand. Jedoch mit zwei entscheidenden Vorteilen: Sie lassen wertvolle passive Sonnenenergiegewinne und Licht ins Haus. Das neue „Superwarmglas“ von Interpane nutzt die Sonnenstrahlen jetzt noch effektiver und produziert hohe solare Energiegewinne in der Heizperiode und in der Übergangszeit.



Durch neuartige Funktionsbeschichtungen erreicht das neue iplus 3LS bei einem Wärmedämmwert ( $U_g$ ) von  $0,7 \text{ W/m}^2\text{K}$  (mit Argonfüllung) einen Gesamtenergiedurchlassgrad (g-Wert) von bis zu 63 Prozent und eine Lichtdurchlässigkeit ( $t_L$ ) von maximal 74 Prozent. Die wärmende Sonnenstrahlung passiert das Glas relativ ungehindert, der „Rück-

weg“ für die Heizwärme ist hingegen weitgehend versperrt. Das steigert auch den Wohnkomfort: Die Temperatur auf der raumseitigen Glasoberfläche bleibt selbst in der Kälte des Winters stets nahe der Raumtemperatur – so entfällt auch der bei einer Zweifachverglasung oft auftretende „Kälteschleier“ nahe des Fensters. [www.interpane.de](http://www.interpane.de)

Saint-Gobain auf der glasstec

# Neue Möglichkeiten für das Bauen von morgen

Über dreißig Gläser präsentierte Saint-Gobain Glass auf seinem Stand. Zahlreiche neue Multifunktions- und Konzeptgläser und eine acht Meter lange beschichtete und vorgespannte Isolierglassfassade aus hocheffizientem Sonnenschutz- und Wärmeschutzglas, präsentiert im Rahmen eines hellen und einladenden Standkonzeptes, wurden auf der diesjährigen glasstec präsentiert.

Großer Besucherandrang und anregende Gesprächsatmosphäre herrschte am Stand von Saint-Gobain Glass in Halle 11 im Rahmen der diesjährigen glasstec in Düsseldorf. Ein Hingucker des neuen Standes war die imposante Glasfassade aus Einscheiben-Sicherheitsglas: Zwei acht Meter lange Elemente wurden vertikal gelagert. Den Besuchern



War mit seinem Auftritt auf der glasstec 2010 zufrieden: Saint-Gobain.

bieten sich so mit dem Sonnenschutzglas SGG Climaplust Cool-Lite Xtreme Safe und dem Wärmedämmglas SGG Climaplust One Safe zwei Spitzenreiter aus der Produktpalette von Saint-Gobain Glass.

Insgesamt konnten sich die Besucher am Stand von Saint-Gobain Glass über mehr als dreißig Glästypen informieren. Dazu zählten auch vier Konzeptgläser, die durch kontinuierliche Weiterentwicklung in neue Dimensionen bei Sonnenschutzwerten, Glasfunktionen und Energieeffizienz vorstoßen. Diese Gläser, die bisher jedoch nur Studien sind, erreichen so eine immer höhere Effektivität und sind damit der ideale Baustoff der Zukunft.

[www.saint-gobain.de](http://www.saint-gobain.de)

*Termin bereits jetzt vormerken!*

## Im Mai 2011 in Magdeburg

*Die nächste Fachtagung und Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Wintergarten e.V. wird am 5. und 6. Mai 2011 in Magdeburg stattfinden. Der Jahrestreff der Wintergarten-Branche wird wie gewohnt mit hochkarätigen Fachbeiträgen hervortreten, aber auch Gelegenheit zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch geben.*

Traditionell wird das Jahrestreffen am Mittwoch abend mit einem Treffen in lockerer Runde begonnen. Das eigentliche Fachprogramm beginnt dann am Donnerstag, 5. Mai. Wie bereits beim Jahrestreffen 2010 in Siegen wird es auch diesmal wieder eine Foyer-Ausstellung geben, in der interessante Lösungen und Neuerungen für den Wintergartenbau präsentiert werden. Die in Siegen erstmals organisierte Foyerausstellung wurde von allen Beteiligten – Ausstellern wie Besuchern der Fachtagung – als Bereicherung angesehen. Im Fokus der Ausstellung standen nicht die Wintergarten-Systeme, sondern Zubehör,



Bundesverband Wintergarten e.V.

Da können auch Wintergartenbauer Erholung finden: Der Ausflugsdampfer Sachsen-Anhalt, der anlässlich der Jahrestagung 2011 des Bundesverbandes Wintergarten e.V. gechartert werden

Ausstattungsöglichkeiten und Montagehilfen. Dies wertete den Informationsgehalt der Veranstaltung wesentlich auf. Die entsprechenden Unterlagen für die Anmeldung als Aussteller auf der Foyer-Ausstellung 2011 werden in Kürze verschickt werden.

Am Ende des ersten Veranstaltungstags wird wie gewohnt der Branchentreff organisiert, in dem sich Beteili-

gte der Branche in zwangloser Runde zum Austausch treffen. Bereits in den letzten Jahren hat sich herausgestellt, dass dieser Aspekt der Jahrestagungen nicht unterschätzt werden sollte. Der Erfahrungsaustausch aller Beteiligten an der Branche hat einen sehr großen Stellenwert.

Geplant ist weiterhin die Besichtigung eines Glaswerks, in dem vor allem die Herstellung von Flachglas im Float-Prozess erlebt werden kann. Touristischer Höhepunkt ist ohne Zweifel die geplante Dampferfahrt auf dem Mittellandkanal (auch als Rhein-Elbe-Kanal bekannt), der den Rhein mit der Oder auf dem Binnenwasserwege verbindet und hier die Elbe überquert.

Nach der Veranstaltung in Magdeburg 2011 erscheint dann bereits das Jubiläumsjahr des Bundesverbandes Wintergarten 2012 am Horizont, in dem das zehnjährige Bestehen gefeiert wird.

### *Glasstec 2010 in Düsseldorf*

## Auch der Bundesverband Wintergarten war präsent

Wie bereits im Jahr 2008 war der Bundesverband Wintergarten e.V. auch auf der glasstec 2010 präsent. Zusammen mit anderen namhaften Verbänden und Institutionen präsentierte sich die Vertretung der Wintergarten-Branche im neu eingerichteten „FassadenCenter“.

Das „FassadenCenter“ wurde von der Düsseldorfer Messe eingerichtet, um die fachliche Kompetenz und die Diskussion unter Experten konzentriert zusammenführen zu können. Der Stand des Bundesverbandes Wintergarten war – wie beim letzten Mal auch – nicht nur Podium für zahlreiche Diskussionen, sondern wurde auch als Anlaufstelle für Mitglieder und Freunde des Bundesverbandes genutzt.



War auf der glasstec 2010 mit einem eigenen Stand präsent: Der Bundesverband Wintergarten e.V. Diesmal präsentierte man sich mit anderen Verbänden und Institutionen im neu geschaffenen FassadenCenter.



Die Präsenz des Bundesverbandes Wintergarten auf der glasstec 2010 wurde auch genutzt, um neue Mitglieder begrüßen zu können. Bernd Husmann (re.), Mitglied des Vorstandes, überreicht die Mitgliedsurkunde an Hans-Josef Grüterich (li.) für die Interpane Flachglas AG in Lauenförde.

Bundesverband Wintergarten e.V. (2)

*Ausblick ins nächste Jahr*

# „Ratgeber“ mit neuem Gesicht und neuem Elan

*Er ist zu einem festen Bestandteil im Meer der Architektur- und Wohnzeitschriften geworden: Der Ratgeber Wohn-Wintergarten. Bereits seit sechs Jahren werden interessierte Wintergarten-Bauer zuverlässig über alles Wissenswerte informiert, was sie über ihren „Wohnraum Wintergarten“ wissen sollten. Auch 2011 wird dies fortgesetzt werden, wobei einige Änderungen das „Gesicht“ des Ratgebers leicht verändern werden.*

Das Besondere am Ratgeber ist die Mischung aus emotional ausgerichteten Objektberichten und Anzeigen von Wintergartenherstellern und Lieferanten von Zubehör auf der einen Seite und einem neutralen, material- und herstellerunabhängigen Info-Teil, der direkt vom Bundesverband Wintergarten e.V. verantwortet wird. Diese in der Vergangenheit bewährte Aufteilung wird beibehalten werden. Änderungen ergeben sich hingegen bei der Ausrichtung der Zeitschrift, die nunmehr mit dem Titel „Ratgeber: Wohnen im Wintergarten“ erscheinen wird.

Durch diese Änderung wird es künftig besser möglich sein, neben den klassischen Wohn-Wintergärten, die ganzjährig als vollwertiger Wohnraum Ver-

in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte gemacht. Man denke nur an die zahlreichen auf den Markt gebrachten Ganz-Glas-Schiebeanlagen.

Auf diese Entwicklung will auch der Ratgeber reagieren und wird sich daher künftig im Titel mit einer kleinen Änderung präsentieren. Damit ist die Perspektive verbunden, dass sich der Ratgeber zu einer universellen Endkundenzeitschrift entwickelt, die kompetent über alle „Veredelungsformen“ einer Terrasse berichtet – von einer „kalten“ Terrassenüberdachung bis zum komfortablen Wohn-Wintergarten.

Weiterhin plant der Kleffmann-Verlag eine Ausweitung der Internet-Präsenz der Zeitschrift.

Es ist vorgesehen, weitere Informationen über Objekte und Hersteller bereitzustellen, die noch über die Präsentation im Ratgeber hinausgehen. Es soll eine Informationsplattform geschaffen werden, die mit aktuellen und vielfältigen Informationen den jährlich erscheinenden Ratgeber ergänzen soll. Die Metadaten des Neuen Ratgebers 2011 werden in Kürze veröffentlicht und versandt werden. Interessenten können diese beim Kleffmann-Verlag in Bochum anfordern.



**Präsentiert sich 2011 mit neuem Gesicht: Der „Ratgeber: Wohnen im Wintergarten“.**

wendung finden, auch auf die anderen Konstruktionsmöglichkeiten, welche die Hersteller heute anbieten, einzugehen.

In den letzten Jahren konnte zunehmend der Trend festgestellt werden, Terrassenüberdachungen mit Elementen zu „verschließen“ und so mit einem eleganten, formschönen „Kaltwintergarten“ die Terrassensaison erheblich zu verlängern und auch die Winter Sonne im gläsernen Anbau zu genießen. Industrie- und Hersteller haben hier

*Ratgeber Wohn-Wintergarten 2010*

## Zweite Auslieferung ins Grosso erfolgt

Nach seiner Auslieferung Anfang Juni in den deutschsprachigen Zeitschriftenhandel war der Ratgeber Wohn-Wintergarten 2010 bis zu drei Monate in den Auslagen präsent. Mit gutem Erfolg ist es auch dieses Mal wieder gelungen, dem Thema Wintergarten in der Fülle der Architektur- und Wohnzeitschriften Gehör zu verschaffen.

Bereits zum dritten Mal wird aber der Ratgeber Wohn-Wintergarten in der zweiten Jahreshälfte noch ein weiteres Mal ausgeliefert. Ab Mitte Oktober ist die Zeitschrift ein zweites Mal in den Zeitschriftenhandel geschickt worden, so dass rechtzeitig Material zur Hand ist, wenn in der Vorweihnachtszeit die Träume von einem Wintergarten im nächsten Jahr reifen.



Seit Mitte Oktober wieder im deutschsprachigen Zeitschriftenhandel präsent: Der Ratgeber Wohn-Wintergarten 2010.

Die Homepage des Bundesverbandes Wintergarten

# Auf Augenhöhe mit den Erfordernissen der Zeit

Genauso, wie heute kaum noch eine technische Zeichnung mit der Hand angefertigt wird, gehört heute die Information aus dem Internet zu unserem Alltag. Die unmittelbare Verfügbarkeit, die technischen Suchmöglichkeiten, die Aktualität und die Vielfalt der Informationen sowie die Möglichkeiten einer unmittelbaren Kommunikation verführen geradezu, dieses Medium umfassend zu nutzen. Niemanden verwundert es, dass bei den jüngeren Jahrgängen nach neueren Studien mehr als 90 % regelmäßige Nutzer anzu-treffen sind. Aber selbst unter den Senioren, für deren Schwellen-angst vor der Nutzung neuer Techniken man durchaus Verständnis aufbringen kann, gehören nach neueren Studien bereits mehr als 25 % ebenfalls zu den eifrigen Teilnehmern. Ohne Vorinformation und Vorsortierung relevanter, tiefergehender Fachinformation in Printmedien ist die berufliche Arbeit in vielen Bereichen heute kaum noch ohne Internet denkbar.

Dieser Situation trägt der Bundesverband Wintergarten Rechnung, indem er seit Jahren seine eigene Informations- und Diskussionsplattform geschaffen hat. Die Besucherzahlen belegen, dass es dafür einen realen Bedarf gibt: etwa 7000 Besucher pro Monat im ver-



Ist inzwischen selbstverständliche Informationsplattform für Tausende Wintergarten-Interessenten: die Homepage des Bundesverbandes Wintergarten e.V.

gangenen Kalenderjahr, mehr als 10 000 Besucher pro Monat in diesem Jahr.

Mit der Homepage wollen wir unseren Mitgliedern, aber darüber hinaus auch der Branche Informationen vermitteln zu allgemeinen und zu speziellen technischen und rechtlichen Problemen unserer Arbeit. Solche Themen werden behandelt im internen Teil „Für die Mitglieder“ und im Teil „Für die Fachbetriebe“. Weiterhin haben wir ein „Wintergarten Forum“ eingerichtet, das neben dem auch für Endkunden zugänglichen Teil auch einen internen Teil hat, der nur den Mitgliedsbetrieben zugänglich ist. Letzteres ist sinnvoll, weil es eine Reihe von technischen aber auch rechtlichen Fragestellungen gibt, die für die Fachbetriebe bedeutsam sind, mit deren Diskussion wir aber die Verbraucher nicht „nervös“ machen wollen.

Einige häufiger im Forum oder direkt an die Geschäftsstelle gerichteten Fragen haben wir möglichst kurz und präzise unter dem Navigationspunkt „Häufig gestellte Fragen (FAQ)“ beantwortet. Hier können wir auf unterschiedliche Einzelthemen eingehen, ohne gleich ein systematisches und komplett ausgearbeitetes Lehrbuch anbieten zu müssen. Hier sehen wir aber auch ein wichtiges Feld der unmittelbaren Mitwirkung aller Fachleute der Branche durch Fragestel-

lungen und Antworten im Forum, diese müssen ja nicht immer umfassend sein, können ja auch Teilaspekte behandeln.

Eine wichtige Rolle spielt auch die Definition des Begriffes Wintergarten bei einer Reihe von Störungen der normalen Auftragsabwicklung. Deshalb dazu auch ein gesonderter Abschnitt unter „Für die Fachbetriebe“.

Natürlich nutzt der Verband die Homepage auch in eigener Sache und stellt sich knapp vor. Wir wollen ja möglichst viele Mitglieder noch dazugewinnen, um unser politisches Gewicht und den finanziellen Spielraum für Leistungen, die wir nicht immer allein erbringen können, zu erweitern.

Im Abschnitt „Für die Presse“ bieten wir der Publikumspresse Texte an, die auch genutzt werden, die aber auch von unseren Mitgliedern als Rohmaterial für die eigene Pressarbeit in ihrem Verkaufsgebiet genutzt werden können. Darüber hinaus gibt es auch ein Angebot an vorgefertigten Presseinformationen im Mitgliederbereich.

In der Verbandsarbeit stehen gemäß Satzung solche Aufgaben, wie Verbesserung der Rahmenbedingungen unserer Arbeit (baurechtliches und technisches Regelwerk), Definition, Prüfung und Durchsetzung von Qualitätsmaßstäben sowie Qualifizierung im Vordergrund.

## Impressum

Wiga aktuell ist das Mitteilungsblatt des Bundesverbandes Wintergarten e.V., Berlin.

### Redaktion:

Dr. Steffen Spenke, Dr. Uwe Arndt, Bernd Husmann

### Redaktionsanschrift:

Bundesverband Wintergarten e.V.,  
Kohlisstraße 33, 12623 Berlin,  
Tel. 030 – 565 919 33,  
Telefax 030 – 566 52 91,  
info@bundesverband-wintergarten.de,  
www.bundesverband-wintergarten.de



**Der Wintergarten-Ratgeber:** Im Internet ist ständig Aktualisierung möglich, Suchfunktionen und Verweise können genutzt werden – eine wichtige Ergänzung zu unserem Printmagazin, dass bei Bedarf auch im gemütlichen Sessel am Kamin gelesen werden kann.



**Im Abschnitt „Für die Fachbetriebe“** finden Sie fachliche Themen, u.a. auch im Teil **“Häufig gestellte Fragen“**. Hier werden Antworten auf Einzelfragen gegeben, die jederzeit durch Sie ergänzt werden können. Diese Fragen sind z.T. aus dem **„Wintergarten Forum“** (s. a. Kopfnavigation) abgeleitet.

Dennoch wäre es unverzeihlich, den Internetauftritt nicht gleichzeitig auch für die Kundenberatung und die Kundeninformation über die in deren Bereich aktiven Mitglieder zu informieren und für die Beauftragung unserer Mitglieder anzusprechen. Diese Werbeunterstützung für unsere Mitglieder ist ein Service, der von den Kunden gern angenommen wird. Die Anfragen und Aufträge die auf diesem Wege zustande kommen, basieren dann in der Regel auf einer anspruchsvolleren Qualitätserwartung an unsere Mitglieder, als das bei den sonst üblichen rein kommerziellen Anzeigensammlungen anderer Internetportale der Fall ist. Die Preisdiskussion wird dann nicht in den Vordergrund gestellt.

Dieser hervorragende Bonus kann natürlich nur wirksam werden, wenn unsere Homepage auch an vorderer Position bei den Suchmaschinen, insbesondere bei Google steht. Wir haben dabei bereits große Fortschritte gemacht und liegen im Moment zwischen den Positionen 11 und 14 bei den Suchbegriffen „Wintergarten“ und „Wintergärten“. Am Sprung in die TOP 10 arbeiten wir. Das hängt aber auch u.a. daran, dass möglichst alle Mitglieder Ihre eigene Homepage mit unserer Verlinken. Wer das trotz der vielen bereits ergangenen Appelle versäumt bzw. bei der Überarbeitung seiner Homepage „unter den Tisch fallen“ lässt, verschenkt bares Geld, denn auch die Position Ihrer Homepage bei Google profitiert von der guten Position unserer Homepage. Außerdem gehört es in unserem Falle zur Fairness, dass Verlinkungen wechselseitig eingerichtet werden. Eine Textverlinkung ist günstiger, als die Verlinkung allein mit dem Verbandslogo. Es

sollte aber überprüft werden, ob die Link-Adresse mit der aktuellen Internetadresse des Verbandes übereinstimmt: [www.bundesverband-wintergarten.de](http://www.bundesverband-wintergarten.de).

Bei 90 wichtigen Suchbegriffe-Kombinationen sind wir bereits unter den TOP 10, teilweise unter den ersten Positionen.

Wir gehen davon aus, dass der auf der Homepage zu lesende, schnell aktualisierbare Wintergarten-Ratgeber gemeinsam mit dem gedruckten Ratgeber Wohnwintergarten eine wichtige Rolle spielt:

- die Kompetenz des Verbandes und seiner Mitglieder hervorhebt, die Kunden auf unsere Mitglieder als besonders qualifizierte und zuverlässige Betriebe hinweist,
- die Betriebe in der Argumentation im Kundengespräch unterstützt und zur Qualifizierung der Zusammenarbeit der Betriebe mit den Kunden beiträgt, die mit seiner Hilfe auf den Wintergartenkauf qualifiziert vorbereitet sind.

Für den Störfall ist sowohl für Verbraucher als auch für die Fachbetriebe wichtig, dass auch auf diesem Spezialgebiet wirklich fachkundige Sachverständige und Rechtsanwälte einbezogen werden, um die Probleme schnell und korrekt lösen zu helfen.

Die Homepage des Verbandes erfordert ständige Weiterentwicklung und Pflege. Das beansprucht einen beachtlichen Teil der Arbeitszeit der Geschäftsstelle aber auch den Einsatz eines Profis auf diesem Gebiet.

Ohne den Einsatz der Fa. Heimsath.org wäre die Neugestaltung und die gute Positionierung des Internetportals nicht möglich gewesen. Es wäre aber auch wünschenswert, dass die Fachbetriebe, besonders aber die Verbandsmitglieder diese Informationsquelle und Plattform für den Erfahrungsaustausch stärker nutzen.

[www.bundesverband-wintergarten.de](http://www.bundesverband-wintergarten.de)

### *In eigener Sache*

## Was gibt's Neues?

Was tut sich eigentlich in Ihrer Firma? Wirklich nichts? Haben Sie nicht einen neuen Außendienstler, eine neue Ausstellung, ein neues Geschäftsfeld, neue Accessoires? Oder haben Sie einfach eine neue Idee, die Sie mitteilen wollen. Haben Sie ein interessantes Objekt abgeschlossen oder hat Ihnen jemand einen Preis überreicht oder haben Sie Ihren Firmensitz frisch gestrichen? Oder wollen Sie einfach nur mal mitteilen, dass Sie Wintergärten gut finden?

Dann teilen Sie uns das bitte mit! Senden Sie Bild- und Textmaterial an die Redaktion von „WiGa aktuell“, damit auch andere Mitglieder wissen, was sich bei den Mitgliedern des Bundesverbandes tut! Nach Möglichkeit werden wir das Material in der nächsten Ausgabe berücksichtigen.

**Kontaktinformationen finden Sie im Impressum.**

Solarlux

## Umweltzertifizierung nach FSC und PEFC

*Verantwortung für die Umwelt beginnt mit dem eigenen Handeln. Das gilt auch für Industrie und Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe. Als weiteren Schritt in seinem Nachhaltigkeitsengagement hat sich das Bissendorfer Unternehmen Solarlux nach den strengen Umweltstandards FSC und PEFC zertifizieren lassen. Die Zertifizierungs-Audits wurden im Oktober erfolgreich abgeschlossen.*

FSC- und PEFC-zertifizierte Hölzer bietet Solarlux für seine Terrassendä-

cher, Wintergärten und Glas-Faltwände bereits seit geraumer Zeit an. Was bislang fehlte, war die „Chain of Custody“, die Zertifizierung des Unternehmens im Rahmen der gesamten Verarbeitungskette. Produkte mit dem FSC/PEFC-Siegel durchlaufen vom Wald bis zum Endverbraucher mehrere Stationen und damit verbunden mehrere Eigentumsverhältnisse. Diese Chain of Custody (COC) kann unterschiedlich lang sein. Entscheidend ist, dass alle Eigentümer innerhalb der Produktkette COC-zertifiziert sind. Mit Hilfe der Produktkettenzertifizierung wird dem Verbraucher garantiert, dass Holzprodukte mit FSC/PEFC-Siegel tatsächlich aus zertifizierten, sozial ver-

antwortungsvoll und nachhaltig bewirtschafteten Forstbetrieben stammen. Bei beiden Siegeln hat sich Solarlux für die höchste Klasse (PEFC 100% bzw. FSC pure) entschieden.

Die Verwendung von FSC-/PEFC-zertifizierten Hölzern schafft eine „fivetimes-Win-Situation“. Es ist für alle ein Gewinn: Für Hersteller, Handel, Verarbeiter, Endkunden und die Umwelt.

Dass unter Umweltgesichtspunkten hergestellte Produkte nicht zwangsläufig teurer sein müssen, beweist Solarlux bei der Preisgestaltung: Die zertifizierten Hölzer werden ohne Mehrpreis angeboten.

[www.solarlux.de](http://www.solarlux.de)

Systembau Röck

## Klima fest im Griff



Entspannt kann man einen Wintergarten bei voller Sonneneinstrahlung genießen, wenn für eine ausreichende Beschattung gesorgt ist.

tionen liefert. Zum Einsatz in dem Wintergarten mit einer Grundfläche von 5,00 x 5,00 m und einer Höhe von 2,20 bis 2,60 m kamen

hochwertige Systemprofile aus Aluminium. Beschattet wurde mit einer Wand-Außenjalousie sowie mit einem

Dach-Rollladen-System. Als Verglasung wurde ein Dreifach-Isolierglas mit einem U-Wert von 0,6 W/m<sup>2</sup>K eingesetzt.

Im Winter konnten Außentemperaturen bis -10°C gemessen werden, während im Inneren eine Raumtemperatur von 22°C erreicht wurde. Die Oberflächentemperatur am Glas betrug im Innenbereich +19°C und im Außenbereich -5°C.

Im Sommer wurde bei einer Temperatur im Außenbereich von 36°C und einem vollständig geschlossenen Sonnenschutz eine Raumtemperatur von maximal 27°C gemessen, womit die Anforderungen der EnEV erfüllt worden sind. Von Seiten des Herstellers wird noch bemerkt, dass dies sogar ohne mechanische Belüftung erreicht worden ist.

[www.systembau-roeck.de](http://www.systembau-roeck.de)

*Wie sich die Temperaturen in einem Wintergarten im Sommer und im Winter konkret darstellen, hat Systembau Röck bei einem im Oktober 2009 zur Nutzung freigegebenen Objekt systematisch dokumentiert. Das Ergebnis ist bemerkenswert: Die Anforderungen der EnEV für winterlichen und sommerlichen Wärmeschutz wurde problemlos erfüllt.*

Der Mitgliedsbetrieb im Bundesverband Wintergarten hat mit dieser Maßnahmen eine nachahmenswerte Studie erarbeitet, die wichtige Informa-



Systembau Röck (3)

Der im Oktober 2009 zur Nutzung übergebene Wintergarten wurde in Bezug auf die in ihm herrschenden Temperaturen systematisch untersucht. Die Beschattung erledigt im vertikalen Bereich eine Außenjalousie sowie im Dachbereich ein spezielles Rollladen-System.

*Schüt-Duis*

# CNC-Profilbearbeitungszentrum in Betrieb genommen

*Nach der Investitionstätigkeit in die Räumlichkeiten des Großhandels- und Logistikzentrums in der Liebigstraße und den sowohl hallentechnischen, als auch maschinentechnischen Investitionen des vergangenen Jahres in dem Bereich Jedopane-Isolierglas wurde jetzt als ein weiterer Schwerpunkt ein CNC-gesteuertes Fräs- und Schneidezentrum vom italienischen Hersteller Emmegi in der Wintergarten-Fertigung des Auricher Systemgebers Schüt-Duis in Betrieb genommen.*

Dieses CNC-gesteuerte Fräs- und Schneidezentrum ist mit neun kontrollierten Achsen zur Aluminium-Profilbearbeitung ausgestattet. „Das vollautomatische Stabbearbeitungszentrum zeichnet sich durch ein Lademagazin in Verbindung mit einer Vorschubeinheit aus, wodurch optimaler Materialdurchsatz gewährleistet ist. Gegenüber dem bereits 1995 in Betrieb genommenen Stabbearbeitungszentrum ist in etwa vom Faktor 7 auszugehen, was die


*Schüt-Duis*

Das kürzlich im Hause Schüt-Duis in Betrieb genommene CNC-gesteuerte Fräs- und Schneidezentrum stellt eine deutliche Verbesserung der Lieferzeiten dar.

Geschwindigkeit der Profilmbearbeitung betrifft“, so Prokurist Hermann Frerichs.

Auf vier Motorspindeln sind verschiedene Werkzeugaufnahmen montiert, die mit bis zu 24000 U/min arbeiten, sich um 360 Grad stufenlos drehen und entsprechend den Achsen X und Y verfahren lassen. Das Schnittmodul verfügt über ein von oben aufgehängtes 3-Achsen gesteuertes Sägeblatt von 550 mm Durchmesser, das sich von 0 - 360 Grad drehen lässt und auch Klinkungen ermöglicht. Dieses Stabbearbeitungszentrum hat eine Gesamt-

länge von 20 Metern und eine Breite von 4,5 Metern. Die Profillänge kann bis zu 7,5 Meter betragen.

„Diese Maschineninvestition stellt in diesem Jahr die Hauptmaßnahme im Bereich Wintergarten dar. Gerade rechtzeitig zu Beginn eines von deutlichen Zuwächsen gekennzeichneten Jahresverlaufs auch im Bereich Wintergarten konnte unser Haus nicht zuletzt dank dieser Maßnahme die Lieferzeiten im erträglichen Rahmen halten“, ergänzt Geschäftsführer Heino Cordes.

[www.schuet-duis.de](http://www.schuet-duis.de)

*Foppe Direkt Versand*

## Erfolgreiches Emsland

*Der Bundesverband Wintergarten e.V. hat seinem Mitglied Foppe Direkt Versand GmbH zu dem begehrten „Großen Preis des Mittelstandes“ gratuliert. Der Preis der Oskar-Patzelt-Stiftung wird mit Zusammenwirken des Wirtschaftsministerium vergeben.*

Dr. Steffen Spenke vom Bundesverband Wintergarten e.V. lobte in einem Glückwunschschreiben das Unternehmen für sein Engagement und den „Erfolg bei der Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie für Innovationen für den technischen Fortschritt“ und hob besonders den geleisteten Beitrag für die wirtschaftliche Stabilität der Region hervor.

Foppe Direkt Versand, Teil der Foppe Unternehmensgruppe, Hersteller und Versandhandel für Metall- und Fenster-


*eventclary*

Die Preisträger Gaby und Johann Foppe freuen sich über die Auszeichnung. Ihre Firmenphilosophie: „Wir wollen Partner sein, nicht nur Lieferant!“

baubedarf, ist als eines von nur drei niedersächsischen Unternehmen mit dem „Großen Preis des Mittelstandes“ ausgezeichnet worden. Bundesweit waren mehr als 3500 Unternehmen nominiert. Darunter waren große und bekannte Firmen aus der Region.

Umso größer war die Freude und der Stolz auf die Auszeichnung beim Inhaber und Geschäftsführer Johannes Foppe.

Die Preisträger wurden im Rahmen einer festlichen Gala im Düsseldorfer Maritim Hotel bekannt gegeben.

„Dieser Preis ist für uns eine Auszeichnung und Ehre. Er ist aber auch Ansporn für alle Mitarbeiter unserer Foppe Unternehmensgruppe, die täglich mit hohem Einsatz für alle Belange unserer Kunden aktiv sind und diese Prämierung überhaupt erst möglich machten.“, so Johann Foppe nach der Preisverleihung.

Ausschlaggebend für den Mittelstandspreis sind fünf Kriterien: Gesamtentwicklung des Unternehmens, Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Modernisierung und Innovation, enge Einbindung in der Region, Service, Kundennähe sowie Marketing. Veranstaltet wird der Große Preis von der Oskar-Patzelt-Stiftung aus Leipzig. Die private Stiftung wird dabei von zahlreichen öffentlichen Institutionen unterstützt.

[www.foppe.eu](http://www.foppe.eu)

Markilux

# Individuelle Lichtstimmung

*Laue Sommerabende bei Kerzenschein sind sicherlich romantisch, doch manchmal darf es ruhig ein wenig mehr Licht sein, um den Abend auf Terrasse oder Balkon ausklingen zu lassen.*



Mit dem kombinierten Markisen- und Beleuchtungssystem kann man auch nach Einbruch der Dunkelheit auf der Terrasse sitzen.

Kombinierte Markisensysteme verbinden hier die nützliche Funktion, vor der kühlen Abendluft zu schützen und gleichzeitig dezentes, stimmungsvolles Licht zu zaubern. Mit zwei neuen Systemen, der Markilux 1650 und der Spotline für die Markilux 5010, erweitert der



Die Spots – bis zu sechs nebeneinander – sorgen auch bei eingefahrener Markise für Beleuchtung.

Markisenhersteller aus Emsdetten sein bisheriges Programm an Beleuchtungssystemen.

## Markilux 1650 mit Halogenspots

Ein elegant geschwungenes, pulverbeschichtetes Schutzdach gibt der Halbkassettenmarkise Markilux 1650 die Optik einer Vollkassette. Besonders stilvoll wirkt die Markise in den aktuellen Lounge-Farbtönen, die teils mit Glanzchromelementen kombiniert sind. Der neue Sonnenschutz basiert auf der bekannten Technik der Markilux 1600, mit einem Ausfall von vier Metern. Neu sind hier allerdings die in der Ausfallblende integrierten, schwenkbaren Halogenspots im Aluminiumgehäuse. Je nach Breite der Markise sorgen bis zu sechs Spots für eine angenehme Lichtstimmung – sogar bei eingefahrener Markise. Die Kabelführung verläuft hierbei gut versteckt in den Gelenkarm-Profilen. Ebenfalls neu ist eine verbesserte Kraftübertragung der Armtechnik. Dafür sorgt eine korrosionsgeschützte Zwillings-Rundstahl-Gliederkette. Durch optimierte Profil-Querschnitte erhielt das neue Modell außerdem eine höhere Biegesteifigkeit.

## Neue Spotline für Markilux 5010

Auch die Markilux 5010 kommt nun mit der Spotline in den Genuss eines Beleuchtungssystems. Die schlanke Lichtleiste aus pulverbeschichtetem Aluminium wird mit vormontierten Haltern hinten am Kassettengehäuse befestigt und über eine An-/Ausschaltung gesteuert. Sie ist bis zu 60 Grad schwenkbar. Damit kann man Terrasse oder Balkon individuell beleuchten. Zumal sich die in der Leiste integrierten Leuchten bis 360 Grad drehen lassen. Die Markilux Spotline gibt es in zwei verschiedenen Größen: Sie ist mit drei Halogenspots in einer Breite von zwei Metern erhältlich und mit fünf Halogenspots in einer Breite von drei Metern. Die Spots haben eine Leistung von je 20 Watt und werden in den Standardfarben Verkehrsweiß (RAL 9016) und Weißaluminium (RAL 9006) angeboten. Auf Wunsch sind auch andere RAL-Farben gegen Mehrpreis möglich. Das Stromleitungskabel wird mit selbstklebenden Kabel-Clips gesichert. Mit einem Dreh-Kippgelenk lässt sich die Spotline auch an Wand oder Decke befestigen.

[www.markilux.com](http://www.markilux.com)

## WS1® Color

Gebäudesteuerung • Wintergartensteuerung

### Einfache Bedienung

Touch-Display mit übersichtlicher Menüstruktur

### Energieoptimierte Regelung des Wohnklimas

Automatik für Beschattung, Lüftung, Heizung, Kühlung

### Sicherheit

Anschluss für Bewegungs- und Rauchmelder

### Komfort

Lichtsteuerung, Handtaster-Anschlüsse

### Flexibilität

Anschluss drahtgebunden und per Funk



Passende Fernbedienung  
**Remo 8**  
für noch mehr Bedienkomfort

**elsner®**  
elektronik

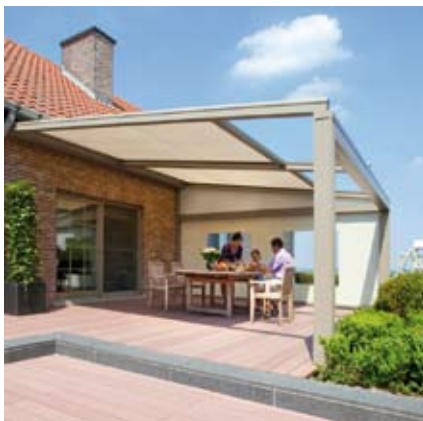
Elsner Elektronik GmbH  
Gebäudeautomation  
Wintergartenautomation  
Herdweg 7  
75391 Gechingen  
Tel.: 070 56/93 97-0  
info@elsner-elektronik.de  
[www.elsner-elektronik.de](http://www.elsner-elektronik.de)

Renson

## Sonnenschutz unter Aluminiumkonstruktion

Mit Lagune stellt Renson als Terrassenüberdachung eine Lösung auf Basis einer Aluminiumstruktur mit integriertem lichtdurchlässigen, dabei jedoch völlig wind- und wasserdichten Sonnenschutzdach vor. Als praktische Lösung mit einer maximalen Breite von 12 m und einem Ausfall bis 5 m schützt die Lagune nicht nur vor Sommerhitze, sondern auch vor Regen, Wind oder Kälte.

Aufgerüstet werden kann das System problemlos mit windfesten Screens an der Seite oder an der Front. Dank der integrierten geschlossenen Dreieckslösung wird der Raum völlig abgeschlossen, die Sicht nach Draußen bleibt jedoch bestehen. Die große Auswahl von Farben bei Profi-



Die Vorteile der Lagune: Reibungsloser Aufbau der Aluminium-Struktur, einfache Montage der Screens, die versteckten Entwässerungskanäle für den Niederschlag und nahezu unsichtbare Befestigungsteile.

len und Tüchern ermöglicht eine individuelle Anpassung an alle Baustile. Die Befestigungsteile sind nahezu unsichtbar, weiterhin können die elektrischen Kabel versteckt werden und sogar eine unsichtbare Bodenbefestigung ist möglich.

Ein patentiertes Führungssystem mit Reißverschluss und ein Spannsystem sorgen für eine optimale Tuchspannung. Dank der Fixscreen-Technologie bleibt das Tuch in jeder Position windfest. Regen und Feuchtigkeit auf dem Tuch werden über verborgene Entwässerungskanäle abgeführt – sogar wenn das Sonnenschutzdach nicht vollständig ausgefahren ist. Auch eine Steuerung per Funk ist möglich.

[www.renson.eu](http://www.renson.eu)

Weinor

## Flexible Glaselemente für jede Wetterstimmung

Die von Weinor vorgestellte Glasoase kombiniert flexibel verschiebbare Ganzglas-Elemente mit dem Terrassendach Terrazza. So kann die Terrasse bei fast jeder Witterung bis in den Herbst hinein bewohnt werden.

Dank einer Führungsschiene, die sich im Boden versenken lässt, ist die Glasoase ohne störende Barrieren als transparenter Übergang in den Garten zu nutzen. Die Konstruktion überzeugte auch die Jury des renommierten red dot award: 2009 wurde das Produkt ausgezeichnet.

Zur Beschattung des Innenraums der Glasoase schlägt Weinor die als Blendschutz konzipierte innenliegende Wintergarten-Markise Sottezza vor. Das Besondere hieran: Nur die Helligkeit wird durch das Markisentuch gemildert, die Wärme der Sonne kann weiter genossen werden – ideal für sonnige Herbsttage.

Aufgesetzte Beschattungen schützen gerade bei geschlossenen Seitenelementen und sorgen damit für angenehm kühlen Schatten in der Glasoase. Optimieren lässt sich das Klima durch den Einbau von Dachlüfter WeiTop DL und Dachschiebefenster WeiTop DS.

Auch dem seitlichen Sonneneinfall kann entgegengewirkt werden: Die 2008 red dot prämierte Vertikalbe-



Mit der Glasoase von Weinor kann die Terrasse mit flexiblen Glaselementen vor jeder Witterung geschützt werden.

schattung VertiTex schützt vor Sonne und wehrt zusätzlich als Sichtschutz allzu neugierige Blicke der Nachbarn ab.

Abgerundet werden die Gestaltungsmöglichkeiten für den transparenten Freisitz mit zusätzlichen Accessoires

wie dem Heizsystem Tempura oder der Lichtleiste Lux. Alle elektronischen Produkte des weinor-Portfolios lassen sich mit der Fernbedienung WeiTronic Remoto steuern, Licht und Heizsystem sogar dimmen.

[www.weinor.de](http://www.weinor.de)

Pilkington

## Neue Version der Verarbeiterinformation für Pilkington Activ vorgelegt

Die Verarbeiterinformationen Pilkington Activ wurden aktualisiert und insbesondere durch Informationen zu den neuen selbstreinigenden Sonnenschutzgläsern

Pilkington Activ Suncool™ 50/25,  
Pilkington Activ Suncool™ 60/30,  
Pilkington Activ Suncool™ 66/33  
erweitert.

Verarbeiter finden in den Verarbeiterinformationen eine Aufstellung aller bei Pilkington verfügbaren Glasprodukte mit Selbstreinigungsfunktion. Zudem wird eine Aufstellung aller Systemprofile dokumentiert, die mit Pilkington Activ verglast werden können. Weiterhin finden Anwender hier eine Auflistung geeigneter Dichtungen und Reinigungsmittel, die für eine Anwendung mit Pilkington Activ empfohlen werden.



Pilkington

Für das Glas mit Selbstreinigungsfunktion Pilkington Activ wurden neue Verarbeiterinformationen vorgelegt.

Die neuen Verarbeiterinformationen kann man unter der Service-Hotline 0180-30 20 10 0 bestellen oder im

Internet unter [www.pilkington.de/activ](http://www.pilkington.de/activ) erhalten.

[www.pilkington.de](http://www.pilkington.de)



SCHAFFEN SIE MEHR RAUM, MEHR LICHT, MEHR WOHNKOMFORT UND LEBENSFREUDE.

Mit den Design-Wintergärten und flexiblen Glas-Faltwänden von Solarlux.



NEU!

Neu: Ganzglas-Schiebe-Tür w17-c von weinor ▶



## Lichtdurchflutet – mit freiem Blick in die Natur



reddot design award  
winner 2009

Internationale Auszeichnung  
für hohe Designqualität

Die mit dem red dot prämierte weinor Terrazza Glasoase® – das Terrassendachsystem mit Glaselementen zum Aufschieben

Setzen Sie auf ein Gewinnersystem: Die Terrazza Glasoase® aus den weinor Terrassenwelten überzeugt mit einem spektakulären Panoramablick. Bei schönem Wetter lassen sich die rahmenlosen Glasfronten komplett öffnen. **Jetzt neu:** Die Ganzglas-Schiebe-Tür w17-c kann mit einem

Handgriff im Verbund zur Seite geschoben werden. Profitieren Sie von einem Allwettersystem mit Terrassenbeleuchtung, -heizung und -beschattung sowie vorprogrammierter Funksteuerung. Das Produkt für eine besonders lange Terrassensaison.

Bitte senden Sie mir mehr Infos! Fax 02 21/5 97 09-898

Name und Anschrift:

[www.weinor.de](http://www.weinor.de)

weinor GmbH & Co. KG · Mathias-Brüggen-Str. 110  
50829 Köln · [info@weinor.de](mailto:info@weinor.de)

Lebensraum Terrasse |

**weinor**